



## Staus kommen, was tun?

- Stuttgarter Straße und B 14 werden umgebaut
- Wie die Staus bewältigt werden



Neu: Zentrale Notaufnahme



Fest: 75 Jahre Wohnbau



# Die Tuttlinger Service-Seite

## Notrufnummern

**Polizei 110**

**Polizeipräsidium Tuttlingen 07461 941-0**

**Feuerwehr, Rettungsdienst, Ölalarm 112**

**Krankentransport 112 oder 19222**

**Apothekennotdienst 0800 0022 833**

oder online unter [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

**Allgemeine Sperrnummer 116116**

**Ärztlicher Notdienst 116117**

**Gasgefahr** Bereitschafts- und Entstörungsdienst Badenova 01802 767767\*

**Gift-Notruf-Zentrale 0761 19240**

**Kreiskrankenhaus Tuttlingen 07461 97-0**

**Störungsdienst** Strom und Wasser  
Stadtwerke Tuttlingen 07461 170274

**Tierärztlicher Notdienst** über 112 erbitten

**Technisches Hilfswerk THW 07461 3070**

**Zahnärztl. Notdienst 01803 222 555 20\***

**Zivil- & Katastrophenschutz**

07461 99-399 oder 07461 926-5605

## Beratung

**Caritas-Diakonie-Centrum 07461 9697170**

**Fachstelle für Pflege und Senioren**  
07461 9264602

**Fachstelle Sucht 07461 966480**

**Frauen- und Kinderschutzhaus 07461 2066**

**Hospizgruppe Tuttlingen**, Bahnhofstr. 6,  
78532 Tuttlingen, 0173 8160160  
[www.hospizgruppe-tuttlingen.de](http://www.hospizgruppe-tuttlingen.de)

**Jugendkulturzentrum 07461 911114**

**Kinderschutzbund 07461 14115**

**Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 0 333**

**Psychologische Beratungsstelle 07461 6047**

**Regenbogengruppe** Selbsthilfegruppe bei  
Depressionen und Angstattacken 07461 6800

**Selbsthilfe-Kontaktstelle 07461 9264604**

**Seniorenbüro der Stadt 07461 99395**

**Telefonseelsorge**

080001 110111 oder 080001 110222

**Trauerhilfe 07461 96598010**

## Kirchen & Religion

**Evangelische Gesamtkirchengemeinde**

Tel. 07461 9275-22

[www.ev-kirche-tuttlingen.de](http://www.ev-kirche-tuttlingen.de)

**Katholische Gesamtkirchengemeinde**

Tel. 07461 9354-0

[www.kirchetutgut.de](http://www.kirchetutgut.de)

**Türkisch-islamische Gemeinde**

Tel. 07461 165043

[www.ditib-tuttlingen.de](http://www.ditib-tuttlingen.de)

## Zwei Fachbereiche ziehen zeitweise um

Wegen Sanierungsarbeiten im Rathaus-Nebengebäude in der Waaghausstraße müssen der Fachbereich Finanzen inkl. Steueramt sowie der Fachbereich Schulen, Sport und Kultur vorübergehend ihre Büros räumen. Die Sanierung ist unter anderem notwendig, um die Anforderungen an Brandschutz und Barrierefreiheit zu erfüllen. Der Bau aus der Gründerzeit erfüllt diese Vorgaben bisher nicht und wird darüber hinaus energetisch saniert.

### Kreissparkassen-Gebäude bietet Provisorium

Eine provisorische Unterkunft haben die beiden Fachbereiche in den oberen Stockwerken des Kreissparkassen-Gebäudes in der Bahnhofstraße 2 am Marktplatz gefunden. Der Eingang befindet sich an der Seite zum Innenhof.

## Müllentsorgung

### Müllabfuhr für Haushalte

Die Abfuhrtermine von Restmüll, Biomüll, Gelber Sack, Papier- und Windeltonnen wechseln je nach Adresse und Abfallart.

Müllkalender, Altglas- und Altkleider-Containerstandorte können abgerufen werden unter:

[www.abfall-tuttlingen.de](http://www.abfall-tuttlingen.de)

Weitere Entsorgungsmöglichkeiten:

### Schadstoffmobil

Freitag, 11.6., 8.00 - 12.00 Uhr, Parkplatz  
Mega Company, Daimlerstr. 15

### Entsorgungsanlage Talheim

Im Brenntenwäldle 2, 78607 Talheim  
Montag - Freitag 8:00-12:00, 13:00-17:30 Uhr

### Bauschuttdeponie Aldingen

In Kühlen 1, 78554 Aldingen  
Montag - Freitag 8:00-12:00, 13:00-17:30 Uhr

### Grüngut- und Wertstoffhof Tuttlingen

Unterm Hasenholz, 78532 Tuttlingen  
Montag - Freitag 12:00-17:30 Uhr,  
Samstag 09:00-13:00 Uhr

### Mobile Grünschnittannahmestellen

Parkplatz Stadthalle/Stadionstrasse  
Pumpstation Koppenland  
Grünenbergstr., Möhringen Vorstadt  
Battagliastr., Möhringen  
Am Sträßle, Nendingen  
Parkplatz Kindergarten, Esslingen

**Sperrmüll** wird kostenlos abgeholt, Termine können angemeldet werden unter [www.abfall-tuttlingen.de/Sperrmüll](http://www.abfall-tuttlingen.de/Sperrmüll)

\* = kostenpflichtige Telefonnummer

## Kultur & Bildung

### Heimattmuseum Fruchtkasten

Stadtgeschichte und Industriekultur  
Donausstr. 19, Tel. 07461 15135  
Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr, Eintritt frei

### Das Tuttlinger Haus

Wohnen nach dem Stadtbrand  
Donaustraße 19, 07461 15135  
Dienstag, Donnerstag, Samstag und  
Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr  
von Ostern bis 1. November

### Galerie der Stadt Tuttlingen

Gegenwartskunst seit 1945  
Rathausstr. 7, Tel. 07461 15551  
Dienstag - Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr,  
Montag geschlossen, Eintritt frei

### Stadtbibliothek

Das Haus der Bücher und Medien  
Schulstr. 6, Tel. 07461 161246  
Montag geschlossen, Dienstag - Donnerstag:  
10.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr  
Freitag 9.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

### Musikschule

Oberamteistr. 5, Tel. 07461 96470

### Jugendkunstschule

Königstr. 19, Tel. 07461 9697160

### Volkshochschule

Schulstr. 6, Tel. 07461 96910  
Montag 10.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr  
Dienstag/Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Tuttlingen  
v.i.S.d.M. Arno Specht  
Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen  
07461 99-0

Im Quadrat ist das offizielle Bürgermagazin der Stadt Tuttlingen und wird gratis an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unsere Partner sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich, ebenso die Fraktionen und Gruppen des Tuttlinger Gemeinderats.

Erscheinungstermin: 19. Mai 2016

### Verlag

Blanzelot Kreativproduktion  
Adlerplatz 12, 88605 Meßkirch  
Redaktion: Stefan Blanz, [office@blanzelot.de](mailto:office@blanzelot.de)  
Vertrieb: Wochenblatt  
Herstellung: Blanzelot Kreativproduktion  
Druck: Typodruck, Tuttlingen  
Auflage: 18.100 Ex.



TUTTLINGEN

## Liebe Leserin, lieber Leser,

**K**aum ein Thema bewegt die Menschen so sehr wie der Straßenverkehr. Das ist kein Wunder: Schließlich ist jeder davon betroffen. Folglich ist es auch nicht verwunderlich, dass die bevorstehende Großbaustelle in der Stuttgarter Straße in der Bevölkerung seit Wochen rege diskutiert wird. Die Freude über das Projekt hält sich bei vielen in Grenzen. Auf Staus und Umleitungen freut sich schließlich niemand.

Allerdings: Eine Alternativlösung, die ohne Belästigungen einhergeht, gibt es leider nicht. Denn in einer Stadt, die von Hügeln umgeben und an einem Fluss gelegen ist, ist die Zahl der Ausweichmöglichkeiten begrenzt. Daher kann ich nur an Sie appellieren: Stellen Sie sich frühzeitig darauf ein, dass es während der kommenden Monaten zum Behinderungen kommen

kann – vor allem während der ersten Tage. In dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins erhalten Sie die dafür nötigen Informationen – von den Umleitungsrouten bis zu den Angeboten, die TUTicket während der Bauphase macht. Denn gerade in diesen Monaten muss das Auto nicht immer die beste Wahl sein. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Michael Beck



### Zahl des Monats



**D**as Rathaus ist auch ein Kunstmuseum. 259 Werke sind über das ganze Gebäude verteilt. Sie stammen aus städtischen Kunstaukäufen, denn die Stadt erwirbt regelmäßig Stücke aus Ausstellungen in der Galerie und tritt damit auch als Kunstförderer auf. Zumeist handelt es sich um Werke regionaler Künstler. In regelmäßigen Abständen werden die Ausstellungsstücke ausgetauscht, so dass sich ein Blick durch die Gänge des Rathauses für Tuttlinger und Gäste immer wieder lohnt.

## Tuttlingen? Sauber! Dem Häufchen auf der Spur



**M**it der Fähnchen-Aktion startet die Kampagne „Tuttlingen – sauber“, die mehrere Aktionen umfassen wird (siehe auch Rückseite). Mit Fähnchen werden in Tuttlingen Hundehäufchen markiert, um Halter zu ermuntern, Tüten zu verwenden. Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf Spielplätzen und anderen Bereichen, wo sich Kinder aufhalten. Diese sollten nun wirklich nicht auf Hundekot treffen. Nicht selten schnappt sich ein Kind einen solchen Haufen und steckt ihn womöglich in den Mund. Bei geeigneten Tipps bringt der Bauhof weitere Tütenspender an. Die roten Tüten für Hinterlassenschaften der Tiere können kostenlos im Rathaus abgeholt werden. Helfen Sie bitte mit, dass das Elend mit den Häufchen ein gutes Ende nimmt.



# Achtung Baustelle!

## Wie sich die Sperrung der Stuttgarter Straße auswirkt

**D**ie Sperrung der Stuttgarter Straße beginnt am 30. Mai und dauert fünf Monate. Es gibt mehrere Umleitungsrouten, aber Staus werden sich während dieser Zeit nicht vermeiden lassen.

16500 sind es Tag für Tag. 16500 Autos, Motorräder, Busse und Lastwagen. Sie alle fahren durch die Stuttgarter Straße in die Stadt hinein oder aus der Stadt heraus. Ab 30. Mai werden sie sich neue Wege suchen müssen. Denn fünf Monate ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen der Stadt dicht.

Grund für die Sperrung sind zunächst einmal Sanierungsarbeiten, die der Bund an der B 14 durchführt (siehe Kasten). Da die Einfahrt in die Stuttgarter Straße deshalb gesperrt werden muss, führen Stadt und Stadtwerke in dieser Zeit mehrere Arbeiten in der Stuttgarter Straße durch, die in den nächsten Jahren ohnehin angestanden hätten. Während der Bauarbeiten kann die B 14 zwar mit Einschränkungen genutzt werden, die Stuttgarter Straße aber ist komplett dicht.

„Es wäre unehrlich, wenn wir behaupten würden, dass sich dies ohne Störungen über die Bühne bringen lässt“, gibt OB Michael Beck offen zu: „Der Knoten Stuttgarter Straße ist eine der wichtigsten Zufahrten in unsere Stadt, so dass eine Sperrung zwangsläufig zu Problemen führt.“ Autofahrer sollten sich also auf jeden Fall auf längere Fahrtzeiten einstellen – vor allem während der ersten Tage, bis sich die Lage etwas eingependelt hat. Aber auch danach muss man mit Verzögerungen rechnen – und zwar an verschiedenen Stellen: Da die Stuttgarter Straße gesperrt ist, muss der ganze Verkehr in diese Richtung über andere Strecken geleitet werden: über den Aesculap-Kreisverkehr, die Möhringer Straße und die Zeughausstraße.

Ab 30. Mai gelten daher folgende Umleitungen:

- Der überörtliche Verkehr wird schon von der Autobahn aus zur Abfahrt Geisingen geführt. So soll vermieden werden, dass unnötig viele Fahrzeuge auf der B 523 ankommen und dann umgeleitet werden müssen. Die ausgeschilderte Umleitung von der B 523 führt dann über Wurmlingen – und zwar für den Schwerverkehr über 3,80 Meter Höhe am Wurmlinger Bahnhof vorbei zum Kreisverkehr auf der B 14. Der PKW-Verkehr wird über die Daimlerstraße und die Untere Hauptstraße auf die B 14 geleitet.
- Wer auf der B 14 aus Richtung Spaichingen kommt, wird über den Aesculap-Kreis, die Möhringer Straße und Schützenstraße in die Stadt geführt.
- Der Verkehr aus Richtung Donautal wird über die Nendinger Allee und die Wöhrdenbrücke geleitet – so soll vermieden werden, dass die ohnehin stark belasteten Bereiche Groß Bruck und Weimarstraße noch stärker frequentiert werden.

Die Ampeln werden so umgeschaltet, dass die Hauptumleitungsstrecken bevorzugt werden. Das heißt: Es lohnt sich nicht, Schleichwege durch Wohnstraßen zu suchen. Wenn man von dort wieder zurück auf die Hauptstraßen einbiegen will, muss man nämlich umso länger warten.

Tipps für die ideale Strecke gibt übrigens auch ein Online-Lotse, der während der Bauphase auf tuttlingen.de eingerichtet wird. Er gibt tagesaktuell Tipps, wie man am schnellsten ans Ziel kommt. Änderungen bei der Baustelle sowie die Verkehrslage werden dabei berücksichtigt. Das Interessante: Der Lotse vergleicht auch, welches Verkehrsmittel zum jeweiligen Zeitpunkt das schnellste ist – und das muss nicht immer das Auto sein...

## Wieso, weshalb, warum? Fragen rund die Baustelle

### Was wird gebaut?

Während der Sperrung des Knotens Stuttgarter Straße werden zwei verschiedene Sanierungen erledigt: Die Straßenbauverwaltung des Regierungspräsidiums saniert im Auftrag des Bundes die Hangbrücken unter der B 14 – also den Beton-Unterbau der Straße. Dafür muss die B 14 streifenweise gesperrt werden, ähnlich wie bei einer Autobahnbaustelle. Die Stadt und die Stadtwerke wiederum tauschen in der Stuttgarter Straße defekte Leitungen aus. Bei dieser Gelegenheit wird die Straße verbreitert. Dadurch entsteht Platz für eine längere Abbiegespur, was künftig die Staugefahr minimiert.

### Wieso beide Projekte gleichzeitig?

Während der Sanierung der B 14 muss die Zufahrt zur Stuttgarter Straße ohnehin gesperrt werden. Also liegt es nahe, in dieser Zeit auch die dort fälligen Arbeiten zu erledigen. Ansonsten hätte man kurz darauf die Kreuzung erneut sperren müssen.

## Wege aus dem Stau: Fahrrad, Ringzug, Fahrgemeinschaften

Auch wenn man sich an die vorgeschriebenen Umleitungen hält: Ab Ende Mai muss man mit Staus rechnen – oder sich auch Gedanken über Alternativen zum Auto machen.

Vor allem für Pendler empfiehlt es sich, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Der Ringzug kennt schließlich keinen Stau. TU-Ticket macht es dabei besonders leicht: Wer die Angebote des Nahverkehrs einmal testen will, gibt es vergünstigte Schnupper-Abos, während der Bauphase sogar mit verbesserten Konditionen. Infos gibt es auf [www.tuticket.de](http://www.tuticket.de)

Sinnvoll ist es auch, die Zahl der Autos zu reduzieren – denn je weniger Autos, desto kürzer der Stau. Warum also keine Fahrgemeinschaft gründen? Auch dafür gibt's heute die passenden Apps, zum Beispiel bei [flinc.org](http://flinc.org) oder [blablacar.de](http://blablacar.de).

Und man kann den Stau ja auch mit einem Fahrzeug umfahren, das obendrein gesund und umweltfreundlich ist: dem Fahrrad.

## Infos für Anwohner

Auch wenn die Bauarbeiten mit der einen oder anderen Unannehmlichkeit verbunden sind: Alle Häuser sind immer erreichbar.

- Bewohner der Stuttgarter Straße oder von In Göhren können ihre Wohnungen ganz normal über die Stuttgarter Straße anfahren – nur eben nicht aus Richtung B 14.
- Bewohner des Koppensandes können eine für Anwohner freigebene Strecke über den Vogelsangweg nutzen.
- Bewohner der äußeren Stuttgarter Straße fahren über die Kapfstraße und Wurmlingen, die Ausfahrt über den Durchlass zur B 14 wird weiter möglich sein. Die Unterführung in Richtung Göhren ist bis auf eine dreiwöchige Unterbrechung benutzbar. Während dieser Zeit wird ein provisorischer Weg durch die Baustelle angelegt. Während der gesamten Bauarbeiten bleibt in der Stuttgarter Straße eine Durchfahrt erhalten – als Rettungsweg oder für dringende Lieferungen. Die Regelungen, auch zum Thema Müllabfuhr, werden laufend dem Stand der Bauarbeiten angepasst und den Anwohnern mitgeteilt.

Mit den Umbauarbeiten soll zukünftig das Nadelöhr Stuttgarter Straße/Kreuzung B 14 entlastet werden.

# Was bringt die Baustelle den Bürgern?

**M**ehrere Monate Baustellenlärm und Staus – über die Nebenwirkungen der Sperrung der Stuttgarter Straße wird viel diskutiert. Aber vom Projekt profitieren alle. Wir sprachen mit Dr. Uwe Neumann, Fachbereichsleiter Tiefbau, darüber.

*Tuttlinger Bürger wünschen sich oft bessere Straßen. Packt man ein Projekt an, kommen aber auch Beschwerden. Was sagen Sie dazu?* Passiert eine Maßnahme vor der eigenen Haustüre, fühlt man sich automatisch benachteiligt. Wer hat schon gern Stau, Schmutz und Lärm? Auch die Pendler ärgern sich natürlich über die längeren Fahrzeiten. Die Vorteile erkennen viele erst, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind. Zum Beispiel, dass die Verkehrssicherheit verbessert sein wird und viele defekte Stellen repariert sein werden. Die Bürger sollten sich vor Augen halten, dass wir diese Maßnahmen für sie angehen und gut durchdenken, und niemanden damit ärgern wollen, im Gegenteil.

*Welche Vorteile gibt es außer dem verbesserten Zustand der Straße?*

Die Ein- und Ausfahrt in die Stadt aus den Richtungen Stuttgart und Wurmlingen wird

erleichtert und die Verkehrsführung über die Kreuzung hinweg deutlich verbessert. Das Ganze soll später viel übersichtlicher aussehen. Der Ausgleich für das große Stauaufkommen während der Bauphase ist die verbesserte Verkehrsführung danach, die Stau möglichst verhindern soll, gerade während der Stoßzeiten. Die Bushaltestellen werden barrierefrei ausgebaut, sprich dort wird es erhöhte Bordsteine geben. Die Bürger dürfen sich auch über ein verschönertes Straßenbild, gerade vor der Haustür der dortigen Anlieger, freuen. Aber auch die Trinkwasserleitungen und Kabelleitungen, die man ja nicht sehen kann, werden ausgetauscht, so dass Ver- und Entsorgung langfristig gewährleistet sind.

*Im Bereich der Stuttgarter Straße sind mehrere Schulen – wie können die sich auf die Baustelle vorbereiten?*

Wir haben die Schulen bereits darauf hingewiesen, dass mit der veränderten Verkehrssituation auch Gefahren verbunden sind, da man ja ganz andere Verhältnisse gewohnt war. Darauf werden die Schüler nun vorbereitet. Gut wäre es, wenn die Lehrer ihre Schüler aus Tuttlingen dazu anhalten, mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu



Dr. Uwe Neumann, Fachbereichsleiter Tiefbau

kommen, anstatt sich von den Eltern fahren zu lassen – damit kann das Verkehrsaufkommen gerade in der morgendlichen Hauptverkehrszeit deutlich reduziert werden. Das Gleiche gilt natürlich auch für die Lehrer selbst. Fahrgemeinschaften unter den volljährigen, auswärtigen Schülern und den auswärtigen Lehrern halte ich auch für eine sinnvolle Lösung. Diejenigen, die mit dem Bus fahren, können dies zwar weiterhin, aber auch der Ringzug ist eine gute Alternative, denn der kann nicht im Stau stecken bleiben. Schüler, Lehrer und auch die Bürger allgemein sollten etwas Geduld und Verständnis für die Maßnahme aufbringen, am Ende profitieren nämlich alle davon.

## BLICK IN DIE GESCHICHTE

# Woher hat die Stuttgarter Straße ihren Namen?

Viele Tuttlinger Straßennamen sind zugleich Hinweisschilder auf die Stadtgeschichte und deuten in Orts- und Personennamen historischen Hintergründe an.

Bei den Ortsnamen liegt die Bedeutung auf der Hand. Sie haben etwas mit der Richtung zu tun, in die sie führen. Konkret wird dies bei der Schaffhauser, der Stockacher, der Donaueschinger, der Trossinger und auch bei der Stuttgarter Straße. Bei lokalen oder regionalen Ortsangaben setzt sich das fort. So gibt es die Brunntal-, die Ludwigstaler/Mühlheimer, Rußberg- oder Neuhauser Straße. Ähnlich ist es in den eingemeindeten Stadtteilen. So gibt es in Möhringen die Eßlinger Straße, die in Eßlingen in die Schwenninger Straße übergeht. Entsprechend gibt es in Nendingen die Mühlheimer oder die Ursentalstraße. Jedoch hat keiner der heutigen Stadtteile eine Tuttlinger Straße. Beliebt ist auch immer wieder die Frage, warum die Weimarstraße nicht Weimarer Straße und die Freiburgstraße nicht Freiburger Straße heißen? Die Freiburgstraße kennt ihren Namen nicht von der Breisgaustadt, sondern



Ein alter Stich zeigt die Stuttgarter Straße mit der alten Donaubrücke

bezieht sich auf eine ehemalige Flurbezeichnung und die Weimarstraße hat ihren Namen vom Prinzen von Weimar, dessen Beteiligung am Schneckenburgerdenkmal im Stadtgarten auf diese Weise gewürdigt wird. Adelsnamen finden sich auch in der Christoph-, Eberhard-, Heinrich-, Karl- oder Wilhelmstraße. Sie alle waren Grafen, Herzöge oder Könige aus dem

Hause Württemberg und somit auch Regenten der heutigen Kernstadt Tuttlingen. Wie in anderen Städten erhält die Gattin Karls und Königin von Württemberg in der Olgastraße wegen ihrer karitativen Verdienste besonderes Andenken. Nicht fehlen darf in dieser Reihe der bauliche Erneuerer nach dem Stadtbrand 1803, dem in der Überstraße gedacht wird.

# Neue Zentrale Notaufnahme eingeweiht

**D**ie Zentrale Notaufnahme am Klinikum Landkreis Tuttlingen ging vor einem Jahr in provisorischen Räumen in Betrieb. Jetzt wurde die neue Zentrale Notaufnahme (ZNA) feierlich eingeweiht. Für Patienten und Personal bedeutet das ab sofort: mehr Raum, bessere Arbeitsabläufe und somit eine noch bessere medizinische Versorgung.

Es wird ein Projekt übergeben, „das beste Voraussetzungen für die medizinische Versorgung im Landkreis Tuttlingen schafft. Von der Zusammenführung der chirurgischen und internistischen Notaufnahme in direkter räumlicher Anbindung zu den Bereichen Liegandanfahrt und Radiologie profitieren sowohl unsere Patienten als auch unsere Mitarbeiter“, betonte Landrat Stefan Bär. Die ZNA war wesentlicher Bestandteil des vom Kreistag 2013 beschlossenen Solidaris-Gutachten zur Stärkung des Klinikums.

Großer Dank gilt auch dem Land Baden-Württemberg, das die Realisierung der Zentralen Notaufnahme mit insgesamt rund 2,8 Millionen Euro förderte. „Mit der zentralen Notaufnahme ist eine wichtige Weiche für die Zukunft des Klinikums gestellt“, sagte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Ein Notfallpatient müsse sich darauf verlassen, dass er in einer möglicherweise sehr kritischen Situation seines Lebens, medizinisch und menschlich korrekt behandelt werde, sagte die Regierungspräsidentin. Durch die Investition in die neue ZNA seien die Voraussetzungen dafür weiter verbessert worden. Das sieht auch der Ärztliche Direktor des Klinikums so. Dr. Michael Kotzerke lobte Mut und Entschlossenheit der Entscheidungsträger, sich zum Klinikstandort zu bekennen. „Durch die Investition in den Neu- und Umbau der Zentralen Notaufnahme haben wir optimale Bedingungen geschaffen, um Notfallpatienten bestmöglich zu behandeln und zu betreuen“, freute sich Sascha Sartor, Geschäftsführer des Klinikums über den Abschluss der einjährigen Bauphase.

Die Zeit der Erschwernisse ist jetzt vorbei und so konnte gebühlich gefeiert werden. Über 600 Besucher aus der ganzen Region nutzten den Tag der offenen Tür für einen Blick hinter die Kulissen. Sie ließen ihre Fragen zur ZNA von den Mitarbeitern des Klinikums beantworten oder folgten einem der angebotenen Fachvorträge. Anziehungspunkt für die kleinen Gäste war vor allem die Teddybärenklinik.



In der Teddyklinik wurden die Teddys fachmännisch versorgt.



Sie besichtigten die neue Zentrale Notaufnahme (v. li.): OB Michael Beck, Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Landrat Stefan Bär und der Geschäftsführer des Klinikums Landkreis Tuttlingen, Sascha Sartor

## Neue Kooperation zwischen Tuttlinger Klinikum und Uniklinik Freiburg

Zusätzlich zur bestehenden und guten Zusammenarbeit wurde ab 1. März 2016 die Kooperation mit dem „Centrum für chronische Immundefizienz (CCI)“ der Universität Freiburg durch eine vertragliche Regelung erweitert. Diese Kooperation kommt der Versorgung von Patienten mit chronischen Entzündungen und Immundefekterkrankungen zugute. Die Kooperationspartner unterstützen sich durch den Austausch von Wissen, insbesondere in der Zusammenarbeit in der Krankenversorgung: Beispielsweise durch die Teilnahme des Klinikums an der wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Entzündungskonferenz oder durch die Beratung über die Hotline des CCI. Haben die Internisten am Tuttlinger Klinikum es mit einem Fall zu tun, bei dem aufgrund der Seltenheit oder der Schwere der (Auto-)Immunerkrankung universitäre Expertise gefragt ist, kann solch ein „besonderer Fall“ zu festen werktäglichen Sprechstundenzeiten des CCI vorgestellt werden. Eine dann folgende verbindliche Absprache über das weitere Vorgehen kommt den Patienten zugute.

### Das Centrum für Chronische Immundefizienz

Das CCI ist ein in Deutschland einzigartiges Referenzzentrum für Immundefekte und wird als eines von acht integrierten Forschungs- und Behandlungszentren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Am CCI arbeiten Wissenschaftler und Ärzte verschiedener Fachrichtungen eng zusammen.

# „Tuttlinger Krähe“ bleibt im Ländle



## Kleinkunstpreis 2016 geht ans Duo Suchtpotenzial

Eindeutig zweideutig: „Das ist der ideale Preis für uns, denn wir sind gut zu Vögeln!“, scherzte Suchtpotenzial-Pianistin Ariane Müller (Ulm) bei der Preisverleihung auf der Bühne. Ihre Bühnenpartnerin aus Berlin, Julia Gámez Martin, betätigte sich derweil als perfekte Tierstimmen-Imitatorin und krähte einfach ins Mikro. Das passte gut zum frechen Auftritt, den die beiden Musikkabarettistinnen hingelegt hatten. Fast 450 Zuschauer, die sich von der gut dreistündigen Preisträgergala hatten begeistern lassen, feierten die „Krähe“-Gewinnerinnen 2016 und die weiteren Preisträger: Kabarettist Frank Fischer aus Mainz, das Wiesbadener Duo Evi & das Tier und die Schweizer Varietéakrobaten Starbugs Comedy. Und bundesweit freuten sich Agenten und Künstler-Kollegen mit den Gewinnern – in den sozialen Netzwerken und in den Medien war die „Krähe“ ein großes Thema.

Vier restlos ausverkaufte Kleinkunst-Abende, ein durchgängig hohes Niveau, mit der von Roland Martin gestalteten Skulptur der „Krähe“ einer der schönsten Kleinkunstpreise der Republik, eine – den Sponsoren sei's gedankt – üppige Dotierung, die von den Künstlern immer wieder gelobte exzellente Betreuung und Organisation, ein tolles Catering, das begeisterungsfähige Publikum und eine Fachjury, die über die Jahre immer weitsichtige Entscheidungen getroffen hat: all das sind Gründe, warum die „Tuttlinger Krähe“ aus dem unüberschaubaren Feld der rund 400 Kleinkunstpreise im deutschsprachigen Raum herausragt.

Die „Tuttlinger Krähe“ zählt nach 16 Jahren zu den wichtigsten Auszeichnungen, die es in der Kleinkunstszene im deutschsprachigen Raum zu gewinnen gibt. Entsprechend groß ist das Interesse: Bis zu 150 Bewerbungen dürften bis Ende Juli für den Wettbewerb 2017 eingehen; die ersten sind schon da! Der Moderator steht auch schon fest: Kabarettist Heinrich Del Core übernimmt die Moderation der drei Wettbewerbsabende in 2017!



## Honberg-Sommer mit

**E**ndlich ist es wieder soweit: Am 8. Juli startet der 22. Honberg-Sommer, das Musik- und Zeltfestival in der Burgruine. Das verspricht 17 Tage Vergnügen mit hohem „Starfaktor“, Biergarten sowie Kinder- und Seniorenprogramm.

Zum LineUp zählt neben dem britischen Stimmwunder Katie Melua auch Belgiens Topstar Milow. Am Samstag, 9. Juli, kommt der Singer/Songwriter mit seiner Band in die Festungsrue. Auf seiner „Modern Heart“-Sommertour präsentiert der Superstar seine großen Hits sowie Songs vom brandneuen Album, das im Mai erscheint. Schon sein erstes veröffentlichtes Album „Milow“ erreichte Platin- und Gold-Status in mehreren Ländern Europas. Mit seiner Cover-Version des 50 Cent/Justin Timberlake-Hits „Ayo Technology“ erreichte er über 60 Mio. YouTube-Clicks und mehr als 40 Mio. Spotify-Streams. So avancierte Milow, der charismatische Songschreiber mit der unverwechselbar weichen Stimme, zum Star neuer Prägung. Vielleicht gerade, weil er sich in seiner Musik auf die wesentlichen Dinge besinnt: auf großartige Hooks, gehaltvolle Texte und handwerkliche Perfektion.

Sie ist ohne Frage einer der Topstars beim diesjährigen Tuttlinger Festival: Katie Melua. Mit über elf Millionen verkauften Tonträgern, mehr als einer Million Konzertbesuchern und mittlerweile weltweit 56 (!) Platin-Auszeichnungen zählt sie zu den erfolgreichsten britischen Sängerinnen unseres Jahrtausends! Ihr Debüt-Album „Call Off The Search“ mit den Hitsingles „Nine million bicycles“ und „The Closest Thing To Crazy“ bescherte ihr innerhalb von nur vier Monaten über eine Million verkaufter Einheiten. Einen von nur fünf Konzertterminen auf ihrer „Summer 2016“-Tour spielt Katie Melua am Dienstag, den 19. Juli, auf dem Honberg-Sommer. „I'm delighted to be coming back to Germany this summer to play these five shows across the country. I'll be joined on stage by a very talented rhythm section and we're looking forward to entertaining you with great music in the summer evenings“, so die Sängerin.

Und auch deutsche Erfolgsacts wie Gregor Meyle, Alternative-Rocker Wirtz, den Xavier Naidoo in seine Show „Sing meinen Song“ (Vox) einlud, oder Liedermacher-Legende Konstantin Wecker dürften ebenso für ein volles Zelt sorgen wie Philipp Dittberner, der 26-jährige Berliner zählt mit seinen Hits wie „Wolke 4“ oder „Das ist Dein Leben“ zu den begehrtesten Singersongwritern. Und weil das Tuttlinger Festival für seine enorme Bandbreite bekannt ist, gehören auch ein erstklassiger Varietéabend, Mitmach-Hits für die ganze Familie vom Erfinder des Fliegerlieds („So a schöner Tag“), Donnikl, das Comedy-Trio Eure Mütter oder eine „schwarze“ Nacht mit Mittelalterrock (von den Karlsruhern Chartstürmern Saltatio Mortis und den Dresdener „Brachialromantikern“ Letzte Instanz) und mehr ins Abendprogramm. Für Schlager-Kultstar Dieter-Thomas Kuhn & Band gab es am schnellsten keine Karten mehr – das Konzert ist seit Juli 2015 ausverkauft!



# Katie Melua und Milow

## TUTTLINGER TIPPS

Kultur, Veranstaltungen und Events

So, 29. Mai, 17:00 Uhr, Schillerschule

### 4. KONTAKTFORUM FÜR KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER

Für Künstler/innen aller Sparten (klassische Musik, Tanz, Ballett, bildende Kunst, Grafik, etc.) aus dem Landkreis Tuttlingen und Umgebung

Sa, 4. Juni, 20:00 Uhr, Kath. Kirche St. Gallus  
**2. KONZERT DES ORGELSOMMERS 2016**

Konzert zur Einweihung der neu renovierten St. Gallus-Orgel mit Werken von Bruhns, Bach, Reger, Hindemith und Improvisationen. Es spielt Prof. Ruben Sturm, Domorganist in Rottenburg a.N. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

So, 5. Juni, Evang. Auferstehungskirche  
**JUBILÄUM „50 JAHRE AUFERSTEHUNGSKIRCHE“**

Fr, 10. Juni, 18:00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen  
**PREISTRÄGERKONZERT**

Viva la Musica, der Förderverein der Städtischen Musikschule Tuttlingen e.V., präsentiert die besten jungen Musiktalente und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“

Sa, So, 11. und 12. Juni, Feuerwache, Stockacher Straße  
**EINWEIHUNG DER NEUEN FEUERWACHE**

Mit zwei „Tagen der offenen Tür“ und einem bunten Programm feiert die Stadt Tuttlingen die Einweihung der neuen Feuerwache.

Fr, 17. Juni, 19:00 Uhr, Galerie der Stadt Tuttlingen  
**Ausstellung „BRIGITTE – DRAHTINSTALLATIONEN“**

Der Kunstkreis Tuttlingen e.V. lädt zur Eröffnung der Ausstellung „Brigitte – Drahtinstallationen“, die vom 18. Juni bis 17. Juli in der Städtischen Galerie zu sehen ist.

Sonntag, 28. Juni, 11:00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen  
**TUTTLINGER KAMMERORCHESTER**

Eine Konzertmatinee mit dem Streicherensemble aus Tuttlingen und Solistin Leonie Bumüller (Querflöte) unter der Leitung von Bernhard Diesch mit Werken von Bach, Grieg und Ireland.

Fr, 8. Juli, bis Sonntag, 24. Juli, Ruine auf dem Honberg  
**FESTIVAL 22. TUTTLINGER HONBERG-SOMMER**

Mit u.a. Philipp Dittberner, Milow, Katie Melua, Chris Norman, Konstantin Wecker, Die CubaBoarischen, Donnikl, Wirtz, Irie Révoltés, Eure Mütter, Saltatio Mortis & Letzte Instanz

### DIE TICKETBOX

Kartenvorverkaufsstelle der Tuttlinger Hallen  
Königstr. 13 • 78532 Tuttlingen  
Tel. 07461 / 910 996  
Fax 07461 / 911 453

### Öffnungszeiten

Mo - Do 10:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

Fr 09:00 - 18:00 Uhr (durchgehend)

Sa 10:00 - 12:30 Uhr

Karten und Infos auch unter [www.tuttlinger-hallen.de](http://www.tuttlinger-hallen.de)

## Was schauen Sie sich an?



Michael Baur,  
Geschäftsführer

Die Abo-Konzerte gehen schon im Mai in die Sommerpause, aber auf Freunde klassischer Musik wartet noch ein wunderbarer Termin: Am 26. Juni spielt das Tuttlinger Kammerorchester unter Dirigent Bernhard Diesch und mit Solistin Leonie Bumüller in der Stadthalle. Die Matinee-konzerte dieses mittlerweile weit über unsere Stadt hinaus bekannten Streicherensembles finden zu Recht immer mehr Publikum.



Melissa Dannecker,  
FSJ Kultur

Mit Songs wie „Wolke 4“ und „Das ist dein Leben“ hat Philipp Dittberner nicht nur echte Ohrwürmer geliefert; mittlerweile gehört er zu den begehrtesten Newcomern der deutschen Musikszene. Erleben Sie ihn zum Auftakt in den diesjährigen Honberg-Sommer live bei uns im Festivalzelt – ich freue mich auf tolle Live-Musik und seine farbenfroh verträumten Texte.



Iris Luz, Finanzen & Controlling

Konstantin Wecker gehört seit vier Jahrzehnten zu den wichtigsten deutschen Liedermachern. Mal Streitbar, mal besinnlich, mal sanft, mal explosiv – aber immer leidenschaftlich. Mit seinem aktuellen Album „Ohne Warum“ kommt er mit seiner Band am 20. Juli wieder zu uns ins Zelt; mein Tipp für den Honberg-Sommer.

## Kurz berichtet

### Im Juni: Tuttlinger Demenztage

Mit einem vielfältigen kulturellen, kulinarischen und medizinischen Programm weist der Arbeitskreis Demenz zwischen dem 9. und dem 17. Juni auf die Besonderheiten der Erkrankung und ihre Bewältigung hin. Zu den Angeboten gehören Theaterstücke, Filme, eine Ausstellung, ein Infostand und ein Gottesdienst. Die Eröffnung findet am 9. Juni um 18.00 Uhr im Foyer des Rathauses statt, wo auch ein Programmflyer ausliegt.

### Fußgängerzone: Umbau beginnt

Die Arbeiten in der Fußgängerzone beginnen im Juni, die ersten Arbeiten wurden vergeben. Aber: die zu erwartenden Kosten liegen nach dem Ausschreibungsergebnis über dem Kostendeckel für das Gesamtprojekt Fußgängerzone. „Die Obergrenze von 6,5 Mio Euro ist gesetzt“, erklärt OB Michael Beck. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, sich vom Baudezernat Einsparpotentiale vorlegen zu lassen. Weitere Arbeiten sollen dann in einem statt in zwei Bauabschnitten ausgeschrieben werden, um die Kosten überschaubarer zu machen. Einen Projektstopp und eine Neuausschreibung wird es nicht geben.

### Wildtiere nicht mehr zugelassen

Einmal pro Jahr kommt der Zirkus in die Stadt. Das soll auch künftig so sein – allerdings mit einer Einschränkung: An Zirkusunternehmen, die Affen, Elefanten, Großbären, Giraffen, Nashörner oder Flusspferde im Programm haben, wird das städtische Grundstück nicht mehr vermietet. Die Stadt folgt damit der Feststellung des Bundesrates, dass „diese Tierarten in Wanderzirkussen nachweislich nicht artgerecht gehalten werden können.“

Die Regelung tritt formell 2018 in Kraft. Für 2016 und 2017 sind die Verträge mit dem Zirkus Montana und dem Zirkus Charles Knie bereits geschlossen. Allerdings verzichten mittlerweile beide Unternehmen ohnehin auf die genannten Tiere.

## Osteopathie, eine ganzheitliche Medizin Alles, was lebt, fließt

Der Ansatz der Osteopathie ist einfach. Leben zeigt sich in Form von Bewegung. Dort, wo die Bewegung verhindert wird, macht sich Krankheit breit. Mit dem Wissen um den Zusammenhang zwischen dem Bewegungsapparat, den Gefäß- und Nervensystemen und den Organen im menschlichen Körper geht der Osteopath auf die Suche nach Mobilitätseinschränkungen.



Mit sanften, manuellen Griffen werden Blockaden gelöst und die Selbstheilungskräfte des Organismus aktiviert. Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz widmet sich die Osteopathie nicht nur Leiden des Bewegungsapparates, wie zum Beispiel Rückenschmerzen. Therapiefelder der Osteopathie sind auch Magen-Darm-Beschwerden, Dysmenorrhoe, Migräne, Baby-Schreikoliken oder wiederkehrende Schmerzen bei Leistungssportlern. Der Beruf des Osteopaths hat sich in den letzten Jahren in Deutschland stark entwickelt. Mehrere Verbände kümmern sich um die Qualitätsanforderungen ihrer Mitglieder. Die BKK Aesculap hat den Nutzen der Osteopathie früh erkannt und beteiligt sich seit 2012 an dieser Leistung.

### Landesehrendel für Erich Kaufmann



Langjähriges Mitglied des Schwarzwaldvereins, Redaktionsleiter der Heimatblätter, Natur- und Menschenfreund: für sein herausragendes Engagement erhielt Erich Kaufmann im Namen des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann die Landesehrendel.

Viele Freunde, Wegbegleiter, Vereinsmitglieder und natürlich die Familie kamen zusammen, um den 82-jährigen Erich Kaufmann zu feiern. Oberbürgermeister Michael Beck dankte dem Heimatfreund und Heimatforscher ganz besonders für die Recherche und Wahrung des Tuttlinger Gedächtnisses durch die Arbeit bei den Heimatblättern und dem Heimatforum: „Es ist wichtig zu wissen, was war, um richtige Entscheidungen für das zu treffen, was kommt“, so Beck.

### Theo Vopper verabschiedet



Über viele Jahre war er im Tuttlinger Rathaus der Mann für die Feuerwehr. Nun wurde Theo Vopper in den Ruhestand verabschiedet. OB Michael Beck bedankte sich für seinen Einsatz: „Bei Ihnen war die Feuerwehr immer in guten Händen.“ Zwei anspruchsvolle Aufgaben prägten seit 1997 seine Arbeit: Die Koordination des Feuerwesens und die Unterbringung von Obdachlosen. Als Sachbearbeiter war er die Verbindungsstelle zwischen der Verwaltung und dem Ehrenamt. Der Feuerwehr wird Vopper auch nach seiner Pensionierung verbunden bleiben – zumal demnächst das wichtigste Projekt abgeschlossen sein wird, das er mit betreut hat: Der Bau der neuen Feuerwache.

# Diskussionen über Stress, Probleme und Sucht

## Bürgerstiftung unterstützt Coaching für Schüler

**M**it Persönlichkeitstrainings im „Haus der Schüler“ werden Siebtklässler für das Thema Sucht und Selbstbehauptung sensibilisiert. Unterstützt werden die Trainings von der Bürgerstiftung im Rahmen ihres Präventionsprojektes.

Welche Süchte gibt es? Hier zeigen sich die Siebtklässler gut informiert – und vor allem ihre Auswahl überrascht. Die Risiken sehen sie in der Handysucht, der Esssucht, der Spielsucht, der Arbeitssucht, der Sexsucht oder – Gekicher im Saal – Pornosucht.

Coach Wolfgang Dollansky bringt wieder etwas Ruhe in die aufgekratzte Runde, zum Beispiel, wenn es um die Frage geht, um was es bei der Sucht nach Adrenalin,

Coach Wolfgang Dollansky erreicht mit seinem Präventionsprojekt zur Suchtvorbeugung rund 100 Schülerinnen und Schüler pro Jahr.

der Suche nach dem ultimativen Kick geht.

Dollanskys Aufgabe besteht darin, die Zusammenhänge zwischen all den Themen aufzuzeigen. Denn im Persönlichkeitstraining geht es nicht nur um Suchtmittel jeglicher Art. „Ich will den Jugendlichen Mut machen, über sich zu reden, über Fehler, über Stress und Druck und auch darüber, wie man diesen abbauen kann. Es geht um die Frage, wie man auf Probleme reagiert, wie man sich selber helfen kann – und wie man verhindern kann, die Lösung in Süchten jedweder Art zu finden.

Mit den Siebtklässlern wird dabei eine Zielgruppe angesprochen, die die entsprechenden Erfahrungen meist noch vor sich haben. Die Persönlichkeitstrainings mit Wolfgang Dollansky sind daher ein wichtiger Bestandteil des Präventionsprogramms, das mit Unterstützung der Bürgerstiftung und in Kooperation mit der Polizei an mehreren Schulen angeboten wird.

Bürgerstiftung, Geschäftsstelle Arno Specht, Rathausstr. 1 • 78647 Tuttlingen, 07461/99-201

## Sanierungen in Hesse-Realschule

**D**er Fachraumtrakt der Hermann-Hesse-Realschule wird in Sachen Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht, außerdem wird der Chemiesaal saniert. Eine grundlegende Sanierung des Gebäudetrakts folgt später.

Bereits 2013 erhielt die Hermann-Hesse-Realschule einen Anbau mit Mensa im Wert von 3,5 Millionen Euro, außerdem wurden Teile des Altbaus saniert. Im Rahmen der städtischen Schulplanung war vorgesehen, den Fachraumtrakt aus den 1970er Jahren zu einem späteren Zeitpunkt zu sanieren – schließlich stehen auch an vielen anderen Tuttlinger Schulen Sanierungsarbeiten an.

Der Gemeinderat beschloss dennoch, weiter in die Hermann-Hesse-Realschule zu investieren: Vor allem Mängel am Brandschutz sollen behoben werden – unter anderem werden ein neuer Rettungsweg sowie Schutzwände gegen Verqualmung gebaut. Die genaue Bausumme muss auf der Grundlage eines Brandschutzgutachtens noch ermittelt werden. „Beim Brandschutz können wir nicht warten“, erklärte OB Michael Beck. Im Rahmen dieser Bauarbeiten soll außerdem der Chemiesaal modernisiert werden.

Die restlichen Sanierungsarbeiten – unter anderem die energetische Sanierung des Gebäudes sowie die Neugestaltung der Außenanlagen – werden gemäß der bekannten Prioritätenliste abgearbeitet. Dies ist nach der Sanierung von OHG und IKG der Fall.

## Zehn Haltestellen werden barrierefrei umgebaut

**F**ünf Doppelhaltestellen in Tuttlingen und den Stadtteilen werden barrierefrei umgebaut. Dies empfahl der Technische Ausschuss des Gemeinderats. Ausgesucht wurden Haltestellen, die besonders stark frequentiert sind oder bei denen der Bedarf besonders groß war.

Mehrere Kriterien sind es, die eine Haltestelle zur barrierefreien Haltestelle machen. Vor allem müssen sie über einen mindestens 18 Zentimeter hohen Bord zum einfacheren Einstieg in den Bus sowie über in den Boden eingelassene Elemente verfügen, die Menschen mit Sehbehinderungen durch die Schuhe zur besseren Orientierung erspüren können.

Nachdem während der letzten Jahre bereits zahlreiche Haltepunkte nach diesen Kriterien neu- oder umgebaut wurden, werden nun fünf weitere Haltepunkte umgestaltet – jeweils in beiden Richtungen. Dabei profitiert die Stadt von einem Sonderprogramm des Landes: 100 000 der insgesamt rund 150.000 Euro kommen aus Stuttgart.

Umgestaltet werden nun die Haltestellen Landratsamt, Zeppelinstraße (beim Ärztehaus), Klinikum, Hirsch Nendingen sowie Kühltalstraße Möhringen. Letzterer Haltestelle stimmten die Räte mit dem Vorbehalt zu, dass noch einige vom Ortschaftsrat angesprochene Details geklärt werden.



## „Energie hat bei uns viele Gesichter“

„Energie hat bei uns viele Gesichter“ – das zeigten die Azubis der Stadtwerke nach anregenden Tagen auf der Ausbildungsbörse.

23. April 2016, Samstag Morgen, 11.00 Uhr: Es regnete, aber auf dem Vorplatz der Stadthalle herrschte ein reges Kommen und Gehen. Die Jugendlichen wie auch die Azubis der Stadtwerke Tuttlingen GmbH (SWT) ließen sich nicht die gute Laune verderben. Sie freuten sich darauf, den Besuchern von ihrem spannenden Arbeitsalltag zu berichten. Der Messestand Nr. 76 befand sich vor der Halle und somit auch im Regen. „Aber das war nicht so schlimm,“ berichtet Ann-Kathrin Kuske, Referentin der Personalabteilung. Der Ausbildungsstand war gut geschützt unter einem Zelt und für etwas Wärme sorgte sogar ein Heizpilz. „Wenn wir schon Gas verkaufen, dann darf es an unserem Stand doch nicht kalt sein,“ witzelt Bastian Schoefer, Umschüler bei der SWT. Das Highlight des Messestands war eindeutig das Glücksrad. Zahlreiche Teilnehmer gab es auch bei dem Energie Gewinnspiel der SWT. Dabei mussten Fragen rund um SWT und TuWass beantwortet werden. Unter allen richtigen Teilnahmebögen verlost die SWT ein Samsung Tablet. Die Azubis berichteten von fast 100 Besuchern täglich an ihrem Stand. Hauptsächlich interessierte sich das Publikum für die verschiedenen Tätigkeiten der SWT. Die jungen Nachwuchstalente tauschten sich in angeregten Gesprächen über Ausbildungsinhalte, Erfahrungen und Tipps aus.

Mit den Geschäftsfeldern Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und Bäder sichert die SWT die Tuttlinger Energieversorgung und betreibt die zentralen Infrastrukturen in Tuttlingen. In einem dynamischen Team arbeiten hochmotivierte Menschen an innovativen und technischen Lösungen für mehr Lebensqualität in der Region. Vom persönlichen Engagement, über spannenden Strom oder elementares Wasser bis hin zur Bewegung beim Schwimmen oder Hitze in der Blockhaus-sauna. Als Auszubildender bei der SWT trifft man auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgabenfelder. Die SWT beschäftigt kreative Köpfe, Teamplayer und Menschen, die Lust auf Leistung haben. Die ihren Job mit Leidenschaft füllen und jeden Tag ihr Bestes geben. Mit individuellen Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung bietet die SWT attraktive Berufschancen für einen persönlichen Beitrag zum Gesamterfolg. Einen spannenden Beruf suchen Viele – bei der SWT ist dieser Wunsch Voraussetzung. Denn wer mit Energie zu tun hat, bei dem ist Langeweile ein Fremdwort.

Energie zeigt ihre Gesichter auf der Ausbildungsbörse (v.li.): Tim Bittingmaier, Florian Müller, Bastian Schoefer, Aline Benitz, Ann-Kathrin Kuske von der SWT

Ausbildungsberufe zum 01.09.2016:

- Elektroniker/-in**
- Rohrleitungsbauer/-in**
- Fachkraft Wasserversorgungstechnik (m/w)**
- Fachangestellte/r Bäderbetriebe**
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**

Weitere Stellenangebote auf [www.swtenergie.de/karriere](http://www.swtenergie.de/karriere)

### Veranstaltungs-Tipps:

- **Saunaevent KARIBISCHE NACHT**  
Sa. 28. Mai, 16-24 Uhr, TuWass
- **Saunaevent SOMMERFEELING**  
Sa. 25. Juni, 16-24 Uhr, TuWass
- **Damen Saunaevent SOMMERFEELING**  
Di. 28. Juni, 14-22 Uhr, TuWass

### Stadtwerke Tuttlingen GmbH

Personalabteilung, Ann-Kathrin Kuske  
Bahnhofstraße 120 • 78532 Tuttlingen  
[ausbildung@swtenergie.de](mailto:ausbildung@swtenergie.de)  
Tel. +49(0)7461-1702-131



**A**m Wochenende 11. und 12. Juni 2016 ist es soweit: Die Tuttlinger Wohnbau feiert offiziell Ihren 75sten Geburtstag. Mit einem großem „Hoffest“ in Wöhrden will man sich mit der gesamten Bevölkerung Tuttlingens treffen und miteinander feiern. Ein umfangreiches Angebot wird die Besucher erfreuen.

Das ganze Jahr über stellt die Wohnbau ihre Aktivitäten in das Licht des Jubiläums. Die Werbematerialien sind darauf ausgerichtet. Das Firmenlogo hat ein kleines Facelifting erfahren und führt den Schriftzug „75 Jahre“. In einer umfangreichen Partnerschaft mit Schwäbisch Media wird das Jubiläum aufbereitet. Ein Imagefilm wird die Geschichte des Unternehmens beleuchten. Monatliche ganzseitige Präsentationen im Gränzböten und Südfinder werden ihren Beitrag zur Darstellung des Unternehmens leisten. Auch ein Festbuch mit dem Anspruch einer Chronik wird erscheinen.

Geschäftsführer Horst Riess verweist darauf, dass das Unternehmen stolz auf seine Geschichte sein kann und ein friedliches Leben in der Stadt nicht zuletzt auch dadurch gewährleistet sei, dass die Wohnungsversorgung sich stets in Ordnung befunden habe. Gleichwohl, so Riess, habe es natürlich immer schwierige Zeiten zu bewältigen gegeben. Flüchtlinge nach dem Krieg, Aus- und Umsiedler Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre, die aktuelle Flüchtlingskrise, mit einer sicher noch herannahenden Aufgabe einer Anschlussunterbringung dieser Menschen – das seien schon immer ganz besondere Herausforderungen gewesen. Aber man kümmere sich auch intensiv um diejenigen, die schon immer hier wohnen. Es gebe keine Ungleichbehandlungen und auch deswegen herrsche Frieden in der Stadt. Die Wohnungsversorgung gelinge eben gut. Das solle auch so bleiben.

Trotz aller Festlaune: Die Arbeit geht weiter. Auf unserem Bild oben sehen Sie die aktuelle Baustelle „In Göhren“. Dort stehen 16 hochwertige Eigentumswohnungen zum Verkauf. Schon jetzt ist das Interesse groß. Die Verantwortlichen in der Vertriebsabteilung der Wohnbau, Theresia Langhof und Joachim Rack, nehmen bereits Reservierungen entgegen. Die Visualisierung unten zeigt, wie es aussehen wird, wenn es fertig ist.

# 75 Jahre Wohnbau

## Jubiläumswochenende im Quartier In Wöhrden

### Samstag, 11. Juni

10:30 Uhr Fassanstich, ab 11:00 Uhr Ochs am Spieß und viele andere Köstlichkeiten, ab 12:30 Uhr Dixieland-Musik mit Blue Birds of Paradise, um 16:00 Uhr Bläserorchester der städtischen Musikschule unter der Leitung von Armin Hertkorn, 17:00 Uhr Jugendblasorchester der städtischen Musikschule unter der Leitung von Oliver Helbich, ab 19:00 Uhr Jubiläumsparty für Jung und Alt mit The Beat Company (Hits der 50er, 60er und 70er Jahre)

### Sonntag, 12. Juni

Um 10:00 Uhr findet eventuell ein Festgottesdienst auf dem Festplatz Wöhrden vor dem Kino statt, daran schließt sich um 10:30 Uhr ein Frühschoppen mit Weißwurstessen und anderem an, der vom 1. Orchester der Akkordeon-Freunde Tuttlingen unter der Leitung Elvira Hüneke mit Pop und Evergreens begleitet wird.

Über das gesamte Fest werden die Gastronomen die Gäste verwöhnen. Das Irish Pub nimmt teil, das neue Gourmetrestaurant Anima (vormals Rôtisserie) wird sich zeigen. Die Gastronomie des Légère-Hotels und künftigen Charly's House kommt ebenso zum Zug wie der Feinkosthändler Sanverdi. Zu jeder Zeit gibt es Kaffee, Kuchen und Bullriding für Jung und Alt. Auch an die Kinder denkt die Wohnbau. Auf dem Programm stehen Kinderschminken, Hüpfburg, Tauziehen und vieles andere mehr.



### Tuttlinger Wohnbau GmbH

In Wöhrden 2-4 • 78532 Tuttlingen  
Tel. 07461 1705-36 Theresia Langhof  
07461 1705-27 Joachim Rack  
07461 1705-17 Rita Hilzinger  
07461 1705-15 Horst Riess  
FAX 07461 1705-25  
info@wohnbau-tuttlingen.de  
www.wohnbau-tuttlingen.de

# Aus den Fraktionen und Gruppen



## CDU-Fraktion vor Ort – Straßenbau und Kunst

Die kommenden Wochen werden durch vielfältige Straßenbaumaßnahmen für uns alle sehr belastend sein. In der Fußgängerzone wird bereits unterirdisch gebaut - die Verlegung unseres Marktes war frühzeitig notwendig und ist geglückt. Die Atmosphäre stimmt nach wie vor und das Angebot ist unverändert großartig. In den nächsten Tagen geht's dann überirdisch in Teilstücken los. Belastender wird für uns alle und auch für viele Menschen aus der weiteren Raumschaft, die beruflich pendeln müssen, der Ausbau des Knotenpunktes B14/ Stuttgarter Straße und die Verbreiterung der Stuttgarter Straße. Diese Maßnahmen sind dringlich, und sie sind aufwändig. Leider geht's da nicht ohne Belastung durch Umwege, Stau in Hauptverkehrszeiten, erhöhten Zeitaufwand ab. Wir werden alle gefordert sein. Aber wie äußerte sich ein wirklich direkt betroffener Anwohner der Stuttgarter Straße: „Danach ist alles besser!“ Halten wir durch!

Beim ersten Kulturpreisträger unserer Stadt hat die Fraktion einen Besuch abgestattet: Roland Martin, der große Künstler und Bildhauer unserer Stadt, hat diesen Städtischen Ehrenpreis im



Jahr 2007 erhalten. Beeindruckend die Vielfalt seiner Werke, beeindruckend seine große Schaffenskraft, seine geistige und körperliche Agilität! Auch nach sechs Jahrzehnten Kunstschaffen kein Stillstand, sondern immer wieder neue Ideen und Techniken! Das Atelier, die Werkstatt im wahrsten Sinn des Wortes, erfüllt mit Kunst. Hoch interessant unsere Gespräche mit dem großen Künstler, der Blick über seine Schultern beim Modellieren einer seiner Figuren. Werke von Roland Martin finden sich in Tuttlingen überall, am Klinikum, in der Stadtkirche, im Rathaus - aber auch weit verstreut in unserer Republik, so zum Beispiel im Olympiadorf in München. Roland Martin und seiner Kunst haben wir alle viel zu verdanken!



## SPD-Fraktion unterwegs: Bildung, Ausbildung und Weiterbildung

Kontakt halten mit den vielfältigen Bildungseinrichtungen Tuttlingens, das ist eine der Aufgaben von Stadträten. Städtische Primar- und Sekundarschulen, Jugendkunst- und Musikschule, Volkshochschule, Hochschule, Kreisschulen – das Bildungsangebot ist groß und alle Schulen sind uns lieb und teuer, wie man z.B. an den geplanten Millioneninvesti-



BBT-Chef Herbert Baar (rechts) erläutert der SPD-Fraktion die Innereien eines Elektroautos

tionen in die Sanierung der Gymnasien sieht. Wie aber sieht es mit der Weiterbildung, Qualifizierung und mit Fortbildungsangeboten im gewerblichen Bereich aus? „Wir müssen uns mal vor Ort in der BBT informieren,“ schlug Fraktionsvorsitzender Hellmut Dinkelaker seiner Fraktion vor. Gesagt – getan: BBT-Geschäftsführer Herbert Baar empfing die Fraktion und informierte ausführlich und mit einem beeindruckenden Rundgang durch die Berufliche Bildungsstätte Tuttlingen, eine gemeinnützige GmbH von Handwerkskammer und IHK. Von der Berufsorientierung für Haupt- und Werkrealschüler bis zu Meisterkursen und dem Bachelor in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin wird alles angeboten, was in gewerblichen und kaufmännischen Berufen angesagt ist. Dass das Kompetenzzentrum Fahrzeugtechnik der BBT im Land einzigartig ist, konnten die Sozialdemokraten in den Fahrzeugwerkstätten nachvollziehen, wo z.B. gerade ein Fortbildungskurs an Elektroautos im Gange war. Medizintechniker aus der ganzen Republik kommen zu Kursen in die BBT. Integrationskurse und spezielle Kurse für Frauen beim Wiedereintritt in den Beruf werden angeboten und sogar der künstlerisch interessierte Laie kann sich in einem Schweisskurs verwirklichen. Eine sehr beeindruckende Bildungsstätte auf der Höhe der Zeit, so das Fazit der SPD-Fraktion.



Freie Demokraten

Stadtstabsgruppe Tuttlingen FDP

## Einladung zum liberalen Stammtisch

Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch. Eine gute Gelegenheit hierfür bietet der liberale Stammtisch. Er findet jeden **ersten Dienstag im Monat** statt – meist im Gasthaus Engel in der Obere Hauptstraße 4. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und die Diskussion mit Ihnen zu politischen Themen.

# LBU

Die beiden **Tuttlinger Realschulen** erhalten eine neue Stelle für die **Schulsozialarbeit**. Die LBU begrüßt die Aufstockung der Schulsozialarbeit, fordert aber die neue grün-schwarze Landesregierung auf, die **Zukunft der Schulsozialarbeit auf sichere Füße** zu stellen und den Förderanteil des Landes deutlich aufzustocken. Es kann nach Auffassung der LBU nicht angehen, dass die Kosten für die Bildungsaufgaben immer mehr auf die Kommunen verlagert werden: „Schulsozialarbeit ist eine Pflichtaufgabe des Landes als Träger der Bildungseinrichtungen“.

Bei der **Hermann-Hesse-Realschule** werden die **naturwissenschaftlichen Räume saniert** und der Brandschutz verbessert. Rund 700.000 Euro, die aus dem Verkauf des Unionareals netto zu Erlösen sind, werden auf Antrag der LBU zweckgebunden im Jahr 2017 für diese Bildungsinvestition eingesetzt. Die LBU konnte die Spitze der Stadtverwaltung und die anderen Fraktionen für dieses Anliegen gewinnen. Gerne hätte man noch die **Sanierung der Außenfassade** verbunden mit neuen Fenstern im Altgebäude zeitnah umgesetzt. In Anbetracht der Neuverschuldung von 13 Mio. Euro in diesem Jahr musste sich die

LBU mit diesem Teilerfolg zufrieden geben. Aber: **ohne den Antrag der LBU wären diese dringend notwendigen Maßnahmen erst nach dem Jahr 2019 durchgeführt worden.**

**Fair-Trade-Stadt** heißt für die LBU mehr als fair gehandelten Kaffee, Tee oder Apfelmango-Saft zu kaufen, so nötig und lobenswert dies auch ist. Bei der Beschaffung sollen künftig auch **fair gehandelte Textilien** für städtische Einrichtungen wie Bauhof oder Feuerwehr sowie fair gehandeltes Baumaterial Berücksichtigung finden. Die neue **Beschaffungs- und Ausschreibungsrichtlinie** des Landes Baden-Württemberg, die zudem die kleineren und mittleren Unternehmen stärker berücksichtigt, lässt dies zu. Tuttlingen muss nach Ansicht der LBU als Fair-Trade-Stadt hier zu den ersten Kommunen gehören, die neue **nachhaltige Wege** beschreiten. Schließlich sind die Fluchtursachen neben Krieg, Folter und Verfolgung auch in den hoffnungslosen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen der Menschen in den Entwicklungsländern zu suchen: **Gerechter Welthandel mit fairen Preisen und sicheren Arbeitsplätzen ohne Hungerlöhne** verhindert, dass Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Die LBU hat den Antrag auf faire Beschaffung bereits im Gemeinderat eingebracht.

## Freie Wähler

Lokal – Regional – Optimal

Die Rathausfraktion der Freien Wähler nahm an der Mitgliederversammlung des Freien Wähler Landesverbandes und dessen gleichzeitigem 60. Geburtstag in Esslingen am Neckar teil. Gratulanten vor Ort waren Ministerpräsident Winfried Kretschmann und TRIGEMA Chef Wolfgang Grupp. Die Grundsatzrede des Landesvorsitzenden der Freien Wähler Herr BM Faißt verdeutlichte die Aufgaben, welche sich auch die Tuttlinger Fraktionsmitglieder Roland Henke, Till Haendle und Michael Meihack zu eigen machen. Ein Land bestehe nun mal aus Städten und Gemeinden – und deshalb ist es auch Aufgabe der Freien Wähler, sich mit diesen Herausforderungen zu befassen, hauptsächlich die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung der Wirtschaft und Gesellschaft. Bildung ist hier der wichtige Rohstoff, um zum Beispiel mit telemedizinischen Angeboten den ländlichen Raum besser zu versorgen oder neue Möglichkeiten des dezentralen Lernens noch besser in die Fläche zu bringen. Auch bei der Verkehrslenkung und dynamischen Stauvermeidungssystemen sind noch viele innovative Lösungsansätze denkbar, die mit Unterstützung der Wirtschaft

in den Städten – hier Tuttlingen - zu mehr Lebensqualität beitragen könnten. Die Weiterentwicklung der teilweise maroden Infrastruktur beginnt beim Verkehr und endet noch lange nicht bei der Sanierung kommunale Gebäude, wie zum Beispiel Schulen und Sporthallen. Die Veränderungen in unserer Gesellschaft (demographischer Wandel) machen auch vor unserer Stadt nicht Halt. Aufgrund den rasanten Veränderungen in unserer Gesellschaft ist eine fördernde und fordernde Integrationspolitik auf allen Ebenen angesagt. Doch darf der Fehler nicht gemacht werden, dass alle familien- und seniorenpolitischen Instrumente in die Priorität 2 zurückfallen. Die Herausforderung auch für unsere Stadt bedeute, den Spagat zwischen Familienpolitik, Seniorenpolitik, Sozialpolitik und Integrationspolitik zu schaffen, damit keine Gruppierung aus dem Mangel des einen oder anderen Bereiches ein populistisches Kapital schlagen kann. Kommunales Handeln ist auch im Bereich des Wohnungsbaus gefordert: Nachhaltiges Ressourcenmanagement, flächendeckendes Bauen, Nachverdichtung der Innenstadt, Innenstadtentwicklung vor Außenentwicklung. Dabei darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass nach wie vor preisgünstige Wohnungen angeboten werden und die Miete auch erschwinglich bleiben.



### „Tuttlingen verärgert mit der vielleicht dämlichsten Verkehrsführung Deutschlands“ Gault Millau 2010

Tuttlingen ohne Staus, Parksuchverkehr und dafür mit weniger Lärm? Mit dem Ringzug von Spaichingen oder Immendingen direkt ins TuWass oder in die Gewerbegebiete zum Arbeiten? Mit dem Stadtbahnkonzept (Masterplan S. 120ff) wäre dies ohne lästiges Umsteigen auf den Bus möglich.

Von acht Zughaltes in Tuttlingen werden nur fünf im Taktverkehr bedient. Nur sechs Zugpaare fahren Nendingen an, am Wochenende ruht der Schienenverkehr auf der Donautalbahn ganz. Mit einem Halt am Poststeg und im Industriegebiet, jeweils im Taktverkehr, kann der Ringzug auch für Tuttlingen zur runden Sache werden und zusammen mit der Bildung von Fahrgemeinschaften die Straße vom Pendlerverkehr spürbar entlasten.



## Tuttlingen? Sauber!

Tuttlingen überrascht immer wieder: Bei einer Aktion von Jugendlichen mit der Stadtverwaltung wurden in der Fußgängerzone auf rund 30 Meter Länge sämtliche ausgespuckte Kaugummis mit greller Farbe markiert und gezählt. Das (erschreckende?) Ergebnis: Rund 1900 Reste kleben auf diesem Abschnitt. Hochgerechnet auf die gesamte Fußgängerzone sind das sage und schreibe über 120000! Die Stadt erhofft sich mit dieser Aktion mehr Sauberkeit nach dem Umbau der Fußgängerzone.

